

Hautschutz mit System!

Nur die richtige Kombination verhindert Berufskrankheiten

Tenside

Dies sind die reinigungsaktiven Substanzen aller wässrigen Reiniger in Haushalt und Industrie. Tenside können sich an die Verschmutzungen anlagern, diese ablösen, in das Wasser emulgieren und wegschwemmen. Weiterhin setzen sie die Grenzflächenspannung des Wassers herab, es wird „flüssiger“ und damit reinigungsaktiver.

Frostschutz

Ethanol

hat eine gute Frostschutzwirkung und ist (alt-)lackverträglich. Synthetisches Ethanol ist geruchsneutral, natürliches Ethanol (auch Bioalkohol oder Gärungssprit genannt) hat je nach Reinheitsgrad einen mehr oder weniger starken Eigengeruch durch die bei der alkoholischen Gärung entstehenden Fuselöle.

Isopropanol

hat eine geringere Frostschutzwirkung als Ethanol und kann Lack- anquellungen verursachen, die sich aber wieder zurückbilden.

Ethandiol

(andere Bezeichnungen sind Ethylenglykol oder Monoethylenglykol MEG) ist der gleiche Stoff, der auch als Frostschutzmittel im Kühlsystem eingesetzt wird. Nachteilig ist seine Neigung zum Verschmieren auf der Scheibe. Weiterhin ist Ethandiol gesundheitsschädlich und muss nach Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) entsprechend gekennzeichnet werden.

Propandiol

(Propylenglykol) ist im Gegensatz zu Ethandiol nach Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) nicht kennzeichnungspflichtig und wirkt in geringem Maße reinigungsunterstützend. Ist in einem Fertigprodukt Ethandiol und Propandiol in geringer Konzentration, dann gleiten die Wischerblätter gut auf der Scheibe und wirken gummipflegend.

Hilfsstoffe

Je nach Hersteller/Lieferant und den spezifischen Vorstellungen lassen sich Scheibenreiniger in jeder gewünschten Farbe einstellen. Gleiches gilt auch für den Geruch. Hier lässt sich mit Duftstoffen jede gewünschte Duftnote einstellen.

Typen

Winter-Scheibenreiniger

muss ablösen: Streusalz, Straßendreck, Vogelkot, fettigen Dieselruß, Silikonschleier sowie Reifen- und Bremsenabrieb. Alkohole und Glykole allein haben hier nur eine geringe Reinigungswirkung. Salzschleier vom Sprühsalz können hiermit gar nicht entfernt werden. Für einen guten Winter-Scheibenreiniger muss daher die Kombination Frostschutzmittel und reinigungsaktive Substanzen optimal aufeinander abgestimmt sein.

Sommer-Scheibenreiniger

brauchen zwar keinen Gefrierschutz, aber die schon im Winter vorhandenen Verschmutzungen werden noch erweitert durch chitinhaltige, verlebte Insektenreste und Harze, Stäube, Pollen von Bäumen und Pflanzen. Die reinigungsaktiven Inhaltsstoffe müssen dementsprechend umfangreicher sein und z. T. anders wirken als bei Winter-Scheibenreinigern.

Verträglichkeit mit Kunststoffgläsern

Heute bestehen die Leuchtingläser überwiegend aus Polycarbonat. Dieser Kunststoff kann von bestimmten Mitteln angegriffen werden, es kommt dann zur Spannungsrisskorrosion. Daher sollten alle Produkte hierauf geprüft werden und auf den Produktverpackungen auf die Polycarbonatverträglichkeit oder auch -unverträglichkeit hingewiesen werden.

Hauterkrankungen im Berufsleben

Hauterkrankungen stehen unverändert an der Spitze der gemeldeten Berufserkrankungen. Die Heilung von Hauterkrankungen ist oftmals langwierig. Arbeitsausfall, häufig verbunden mit anschließendem Arbeitsplatzwechsel bzw. Umschulung, verursacht Kosten, die von der Solidargemeinschaft der Versicherten bzw. von den Betrieben aufzubringen sind.

Nicht zuletzt sind das körperliche Leid der Betroffenen und, gerade bei Hauterkrankungen, auch die psychischen Belastungen zu betrachten. Gründe genug, den Hautschutz vor der Arbeit, die schonende und zweckmäßige Reinigung und die Hautpflege nach der Arbeit konsequent in den beruflichen Alltag zu integrieren.

Ein Arbeitsausfall kostet pro Tag etwa soviel wie 4 Jahre Hautschutz! Die Erscheinungsformen von Hauterkrankungen sind vielfältig. Bei 90 % aller beruflichen Hauterkrankungen handelt es sich um Ekzeme. Man unterscheidet drei Arten von Ekzemen:

Toxisches Kontaktekzem:

Es entsteht durch direkten intensiven Kontakt der Haut mit dem schädigenden Stoff, z. B. durch Verätzung der Haut mit Säure oder Lauge.

Toxisch-degeneratives Kontaktekzem:

Die Abnutzungsdermatose entsteht durch langjährige Einwirkung – oft über mehrere Jahre – eines hautschädigenden Stoffes in einer Konzentration, die für sich allein nicht sofort eine Hauterkrankung hervorruft.

Allergisches Kontaktekzem:

Bei einer Allergie reagiert die Haut auf einen bestimmten Stoff, z. B. Epoxidharz, Chrom oder Nickel, gegen den sie im Laufe der Zeit übermäßig empfindlich geworden ist.

Schon beim ersten Verdacht auf eine Hauterkrankung – erste Anzeichen sind z. B. Rötungen oder Juckreiz – sollte der Beschäftigte unverzüglich einen Arzt in Anspruch nehmen.

Was bedeutet systematischer Hautschutz?

Nur ein systematischer Hautschutz, d. h. ein abgestimmtes Konzept von

- vorbeugendem Hautschutz,
- angepasster und schonender Hautreinigung und
- regenerierender Pflege

ist in der Lage, die Zahl der Hauterkrankungen in den Betrieben zu senken und begründet deshalb die Bemühungen aller Beteiligten, dieses Konzept nicht nur in den großen Unternehmen weiter zu verbessern, sondern auch in kleinen Betriebsstätten umfassend einzuführen. Systematischer Hautschutz für alle Beschäftigten kostet weniger als die Summe der direkt und indirekt aus Hauterkrankungen folgenden Maßnahmen.

Die Haut – Aufbau und Funktionen

Die Haut hat bei einem erwachsenen Menschen eine Fläche von ca. 2 m², ein Gewicht von 1/6 des Körpergewichtes und eine Dicke von 1–4 mm. Die Haut ist Grenzfläche des Organismus zur Umwelt. Daraus leiten sich ihre wichtigen Schutzfunktionen gegen das Eindringen von Fremdstoffen und mechanische Beanspruchung ab.

Die Haut nimmt umfangreiche physiologische Funktionen wahr, wie z. B.

- Temperaturregulierung,
- Regulierung des Wasserhaushaltes,
- Immunaktivitäten,
- Schutz vor UV-Strahlen,
- Vitamin D-Synthese.

Sie ist darüber hinaus Sitz von Sinneszellen zur Wahrnehmung von

- Druck, Temperatur und
- Schmerz.